

Newsletter

Auf einen Blick

- Ein Grund zum Feiern: 125 Jahre Landkreis Leer
- Vorgestellt: das Amt für Wasserwirtschaft
- Sicco Mansholt – vom Bauern zum Europakommissar
- Eine neue Runde: „Zu viel Alkohol“
- Thema Ausbildung bei Radio Ostfriesland
- Was liegt an: Veranstaltungstipps
- „End-lich leben“: Benefizveranstaltung
- Mehr als eine Chronik: Das Buch zum Jubiläum
- Meldungen der Woche
- Blitzer der Woche

Ein Grund zum Feiern

Seit April ist der Landkreis Leer 125 Jahre alt. Mehr als ein biblisches Alter. Aber er ist immer noch vital und rege. Das ist ein Grund zum Feiern.

Und das macht der Landkreis Leer in diesem Jahr. Am vergangenen Mittwoch lud er zu einem Empfang in den Evenburg-Park. 300 Gäste aus Politik, Wirtschaft und Kultur folgten der Einladung. Eine bunte und gute Mischung – wie das Foto beweist: Komiker und gebürtiger Leerer Karl Dall, Landrat Bernhard Bramlage und Ministerpräsident Christian Wulff verstanden sich prächtig.



Es gibt weitere Veranstaltungen, zu denen eingeladen wird: - Ausstellung „Sicco Mansholt“ von 16. April bis 16. Juni (siehe Seite 3). Im Mai: Musikalische Schnitzeljagd und Klavierabend mit Andrei Gawrilow. Im August: Musik im Evenburg-Park und das Kleine Fest im großen Park der Evenburg. Im September folgen die Niedersächsischen Musiktage und ein Tag der Offenen Tür beim Kreishaus, Maritimen Kompetenzzentrum und bei der Fachhochschule.

Zudem hat der Landkreis ein Buch zum 125. Geburtstag herausgegeben. Mehr darüber auf Seite 5.

Vorgestellt: das Amt für Wasserwirtschaft

Das Amt für Wasserwirtschaft nimmt bei der Kreisverwaltung die Aufgaben der Unteren Deich- und Wasserbehörde wahr. Auf den ersten Blick wird man nicht die Vielfalt der Tätigkeiten der zwölf Bediensteten erkennen können, die fast ausnahmslos eine technische Ausbildung als Ingenieure und Techniker der Wasserwirtschaft, des Bauwesens, der Vermessungs-, Chemie- und Biotechnik haben. Neben der ausgeprägten Aufgabenstellung als Genehmigungsbehörde werden auch Aufsichtstätigkeiten bei mehr als 30 Wasser- und Bodenverbänden, die regional als Deich- und Sielachten bezeichnet werden, ausgeübt.



Der Bereich Wasserwirtschaft umfasst im Wesentlichen die Einflussnahme auf das Grundwasser und auf die Oberflächengewässer durch Wasserentnahmen und -einleitungen, Entwässerungen von Flächen oder zur Schmutzwasserentsorgung. Daraus ergibt sich, dass die untere Wasserbehörde zu vielen Anträgen wie zum Beispiel aus dem Bau-, Naturschutz-, Planungs-, Straßen- oder Abfallrecht zu Stellungnahmen aufgefordert wird. Aktuell ist hier das Kaverenenprojekt Jemgum zu nennen, bei dem mit Einvernehmensherstellung durch

die Untere Wasserbehörde die Entnahme aus der Ems zur Spülung der Kavernen und die Einleitung der Sole erst erlaubt werden konnte. Vorrangiges Kriterium ist hierbei immer die Einhaltung und Verbesserung der Wasserqualität. Das fängt an bei der Genehmigung und Überwachung der Wasserentnahme durch die Wasserwerke und endet mit der Ableitung aus den Kleinkläranlagen der Privathaushalte beziehungsweise aus den Kläranlagen der Kommunen und von Gewerbebetrieben.

Zur Überwachung wird ein anerkanntes Abwasserlabor betrieben (s. Foto l.). Durchgeführt werden hier Probenahmen und Analysen von kommunalen, gewerblichen und häuslichen Abwässern, von Gewässern, Kühlwasser, Schwimmbadabwässern und Filterrückspülwasser der Wasserwerke. Gewässerverunreinigungen mit der Folge eines Fischsterbens können somit laboranalytisch erfasst und die notwendigen ordnungsbehördlichen Maßnahmen eingeleitet werden.

In eigener Zuständigkeit genehmigt die Wasserbehörde etliche Anträge zu den unterschiedlichsten Vorhaben, wie beispielsweise Verrohrungsanlagen, Oberflächen- und Abwassereinleitungen, Grundwasserentnahmehäuser, aber auch Brücken und Hafenanlagen. Auch die ordnungsgemäße Unterhaltung der Gewässer durch die Verbände und Privateigentümer hat die Wasserbehörde zu überwachen.

Eine wichtige Aufgabe ist ebenfalls die Überwachungs- und Genehmigungstätigkeit bei Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen (Heizöllager, Tankstellen, Erdwärmesonden etc.). Schadensfälle – wie zum Beispiel Schiffhavarien (s. Foto r.) – in diesem Bereich mit Ölen, Kraftstoffen und Chemikalien führen immer wieder zu Gewässerverunreinigungen. Daher ist ein ständiger Rufbereitschaftsdienst eingerichtet worden, um hier eine entsprechende Gefahrenabwehr zu gewährleisten.



Auch der Sturmflut- und Hochwasserschutz hat einen wichtigen Stellenwert. Durch die geographische Lage als „Küstenkreis“ mit der vorgelagerten Insel Borkum sind intakte Deich- und Sperrwerksanlagen sowie Speicherpolder erforderlich. An den Planungen und der Baumsetzung dieser Anlagen ist das Personal der Deich- und Wasserbehörde jeweils beteiligt und sorgt durch Kontrollen im Rahmen von Deichscharren dafür, dass die Sicherheit für die Bevölkerung gewährleistet bleibt.

Sicco Mansholt - vom Bauern zum Europakommissar

„Sicco Mansholt - vom Bauern zum Europakommissar“ heißt eine Ausstellung, die der Landkreis Leer zusammen mit dem Veenkoloniaal Museum Veendam in der Evenburg in Leer-Loga zeigt. Die Ausstellung wird am 16. April um 16.30 Uhr im Festsaal der Evenburg durch Landrat Bernhard Bramlage und den Kommissar der Königin der Provinz Groningen, Max van den Berg, eröffnet. Theda Aghina Mansholt, Tochter von Sicco Mansholt, wird ein Grußwort sprechen und die Kreismusikschule Leer umrahmt die Veranstaltung musikalisch. Sicco Mansholt, der 1908 bei Groningen geboren und später einer der bedeutendsten niederländischen Politiker war, hatte Vorfahren aus dem Rheiderland im Landkreis Leer. Die Ausstellung kann bis zum 16. Juni besucht werden und ist Teil des Landkreis-Jubiläumsprogramms. Der Eintritt ist frei.

Eine neue Runde für „Zu viel Alk“

Die Kampagne „zuviel-alk.de“ geht in eine neue Runde. Es handelt sich dabei um ein weiteres Präventionsprojekt der Landkreise Leer und Aurich, der Stadt Emden sowie den Polizeiinspektionen Leer/Emden und Aurich/Wittmund. Dass Prävention weiter dringend nötig tut, zeigen Meldungen in den Medien. Denn es hört nicht auf: Ständig gibt es neue Nachrichten über steigenden Alkoholkonsum bei Jugendlichen, über Einlieferungen von zum Teil komatösen Kindern in Krankenhäuser und Straftaten, die unter Alkoholeinfluss begangen werden, so die Mitteilung der Initiatoren.



„Nach wie vor ist es unser Anliegen, Jugendlichen den Alkohol nicht zu verbieten, sondern einen vernünftigen Umgang damit zu ermöglichen“, so Angela Neerhut, Beauftragte für Jugendsachen bei der Polizeiinspektion Leer/Emden, und Karin Frieling von der Kinder- und Jugendförderung des Landkreises Leer.

Beide hoffen wieder auf eine gute Resonanz. Schon die erste Plakataktion hatte für regen Gesprächsstoff gesorgt. „Und darum geht es – im Gespräch bleiben, über die Probleme, die Alkohol verursachen können, reden“, so Frieling und Neerhut.

Nach den Osterferien beginnt die Neuauflage des Projekts mit neuen Plakatmotiven. Der Verkehrsverbund Ems-Jade (VEJ) stellt wieder seine Werbeflächen in allen Bussen für diese Aktion zur Verfügung – somit auch in den Nachteulen, den Diskobussen des VEJ.

Das erste Plakat wird bis zu den Sommerferien aushängen, das zweite Plakat folgt danach. Außerdem werden alle Jugendeinrichtungen sowie allen weiterführenden Schulen in ganz Ostfriesland diese Plakate erhalten.

Zeitgleich ist auch die Internetseite www.zuviel-alk.de freigeschaltet, eine Webseite voller Informationen, Video Clips, E-Cards, Links sowie ein Forum für Jugendliche zum Austausch.

Thema Ausbildung bei Radio Ostfriesland

Morgen um 11.05 Uhr berichten Jan-Dieter Ukena und Andrea Eberhardt bei Radio Ostfriesland über den Verein Verbund Ausbildung Ostfriesland (VAO) und die Stiftung BoJe (Berufsorientierung für Jugendliche). Ziel der Stiftung ist es, die Ausbildungschancen für benachteiligte Jugendliche in Ostfriesland nachhaltig zu verbessern. Im VAO arbeiten alle wesentlichen mit dem Thema Berufsausbildung und Jugendarbeitslosigkeit befassten Institutionen in Ostfriesland, Friesland und Oldenburg zusammen.

www.vao-leer.de

Was liegt an: Veranstaltungstipps

- | | |
|--|---|
| <p>10. April bis 5. Mai
wochentags
ab 8 Uhr
Leer</p> | <p>Foto-Ausstellung „End-lich leben“</p> <p>Die Fotoausstellung von Larissa Monke wird in der Zeit vom 10. April bis 5. Mai im Landeskirchenamt der Evangelisch-reformierten Kirche, Saarstraße 6, in Leer gezeigt. Sie ist montags bis donnerstags von 8 bis 16 Uhr und freitags von 8 bis 13 Uhr zu besichtigen.</p> <p>Führungen durch die Ausstellung können über die Hospizinitiative vereinbart werden. Nähere Informationen siehe Artikel Seite 5 „End-lich leben“</p> |
| <p>10. April
10 Uhr
Leer</p> | <p>Fragen und Antworten zum Thema Elterngeld</p> <p>Die Frauen- und Familienförderung des Landkreises Leer beginnt morgen um 10 Uhr mit der Veranstaltungsreihe „Eine starke Zukunft für Väter“.</p> <p>Neben der Wanderausstellung „Neue Väter“ und einem Väterfrühstück beantworten Karin Scheffermann und Christa Reinders von der Elterngeldstelle des Landkreises Fragen rund um das Thema Elterngeld: Wo kann ich das Elterngeld beantragen? Wann und wie lange wird Elterngeld gewährt? Wie hoch ist das Elterngeld? Können Mütter oder Väter in der Elternzeit stundenweise arbeiten? Wird das Elterngeld auf andere Sozialleistungen angerechnet?</p> |
| <p>13. April
8.45 Uhr
Leer</p> | <p>Beratungsfrühstück Pflegekinderdienst</p> <p>Beim Beratungsfrühstück des Pflegekinderdienstes des Landkreises Leer wird die Möglichkeit geboten, sich mit Pflegemüttern auszutauschen und qualifizierte Beratung zu bekommen. „Unterstützung im Umgang mit Pflegekindern ist nicht nur in der Krise, sondern auch im Alltag wichtig“, so Bärbel Auen und Katja Holtz, Mitarbeiterinnen des Kreisjugendamtes.</p> |
| <p>14. April
8.30 Uhr
Holtland/
Moormerland</p> | <p>Das gemeinsame Frühstück wird am</p> <p>13. April in Leer im Nachbarschaftstreff Bauverein, Pastorenkamp 8, und am 14. April im Anleger Moormerland, Eschenweg 8 und im Gemeindehaus Holtland, Schulstraße 7, angeboten.</p> |

„End-lich leben“ – Benefizveranstaltung zugunsten Hospizarbeit

Morgen um 16 Uhr findet eine Benefizveranstaltung anlässlich der Ausstellungseröffnung „End-lich leben“ zugunsten der Ehrenamtlichen in der Hospizarbeit im Landeskirchenamt der Evangelisch-reformierten Kirche, Saarstraße 6, Leer. statt. Der Eintritt frei, am Ende der Veranstaltung wird um eine Spende gebeten.



Die musikalische Gestaltung der Benefizveranstaltung übernimmt die „Jugend-musiziert“-Gewinnerin Saskia Koppische. Sie spielt Klavier und singt.

Nach Grußworten von Bürgermeister Wolfgang Kellner, Schirmherr der Veranstaltung, und Gretel Bluhm-Janssen, Vorsitzende der Hospizinitiative Leer hält Rudolf Seiters, Schirmherr der Hospiz Stiftung Niedersachsen, einen Festvortrag zum Thema „Ehrenamtliches Engagement – eine gesellschaftliche Herausforderung“. Einführende Worte zur

Foto-Ausstellung (siehe Bild) folgen von Kirchenpräsident Jann Schmidt und von Evelyn Freitag, stellvertretende Vorsitzende der Hospiz Stiftung Niedersachsen. Anschließend wird die Ausstellung von Larissa Monke aus Bielefeld eröffnet.

Mehr als eine Chronik: Das Buch zum Jubiläum

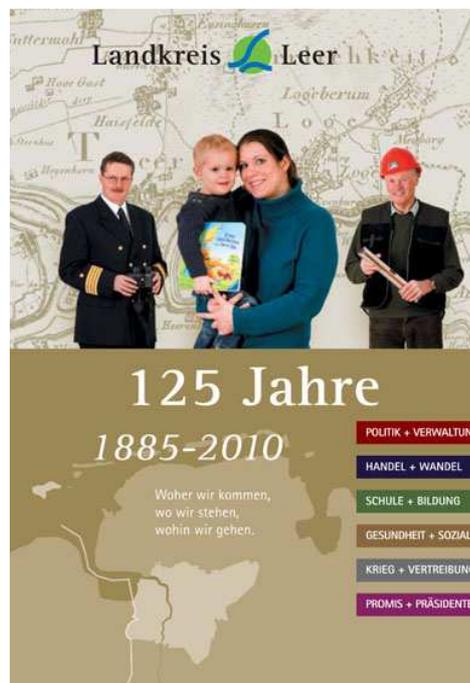
Zum Jubiläum rückt der Landkreis seine spannende Historie ins Bewusstsein: Der Landrat hat ein 220-Seiten-starkes Buch mit mehr als 400 Bildern über die bewegte Geschichte, aber auch über die spannende Gegenwart des Kreises herausgebracht.

„125 Jahre Landkreis Leer 1885-2010“ ist seit dem 8. April im Buchhandel, in der Tourismuszentrale in Leer und in den Kundenzentren der Ostfriesen-Zeitung und des General-Anzeigers in Leer, Logabirum und Rhaudefehn erhältlich. Es kostet 19,90 Euro.

13 Autoren beleuchten in Beiträgen die Vergangenheit wie eine Chronik und beschreiben die Gegenwart. Das ein oder andere Kapitel zoomt den Horizont näher heran, ohne der „Spöckenkerei“ zu erliegen. Faszinierend wirken alte Fotos.

„Regionale Geschichte handelt von uns selbst und unseren Vorfahren. Deshalb widmen wir den Bürgerinnen und Bürgern des Landkreises Leer dieses Buch“, so Landrat Bernhard Bramlage.

Landrat und Autoren wünschen sich, dass dieses Buch die Verbundenheit der Leser mit ihrem Landkreis stärkt - weil sie vieles erfahren: Wie alles zustande kam, wo der Landkreis heute steht und wohin die Reise geht.



Meldungen der Woche

EmsRadweg: Anradeln im April

Der rund 375 Kilometer lange Ems-Radweg führt von den Quellen der Ems bis zu ihrer Mündung in die Nordsee. Mit einer zweitägigen Tour von Leer über Heede nach Meppen wird ab Freitag, 23. April, die Saison eröffnet. Eine Tour startet in Leer auf dem Mühlenplatz. Weitere Informationen und Anmeldeformulare gibt es bei der Tourismuszentrale in Leer, Telefonnummer 0491/91 96 96 10 und im Internet:

www.emsradweg.de

An die Leine

Hunde dürfen vom 1. April an in der freien Landschaft nur an der Leine mitgeführt werden, damit sie nicht streunen oder wildern können. Das ist nach dem Niedersächsischen Gesetz über den Wald und die Landschaftsordnung bis zum 15. Juli vorgeschrieben. Diese Zeit gilt als Brut-, Setz- und Aufzuchtzeit für frei lebende Vögel und Säugetiere. Ausnahmen vom Leinenzwang gibt es unter bestimmten Voraussetzungen nur für Jagdhunde, Rettungshunde oder Einsatzhunde der Polizei, des Bundesgrenzschutzes und des Zolls.

Das Naturschutzamt der Kreisverwaltung in Leer appelliert an die Hundehalter, die Leinenpflicht unbedingt zu beachten. Während der Brut- und Setzzeit sei es besonders wichtig, alle vermeidbaren Störungen von den Lebensräumen der wild lebenden Tiere fernzuhalten. Wer gegen diese Vorschriften verstößt, kann sich ein Bußgeld bis zu 5.000 Euro einhandeln.

Über die gesetzlich vorgeschriebene Frist hinaus können Städte und Gemeinden durch eine Verordnung festlegen, dass Hunde auch in der übrigen Zeit und nicht nur in der freien Landschaft an der Leine zu führen sind. In der Stadt Leer gilt das für den Kernbereich des Stadtgebiets.

Werner Wilkens feiert Dienstjubiläum

Werner Wilkens aus Weener feierte in diesen Tagen sein 25-jähriges Dienstjubiläum. Nach seiner Ausbildung bei der Bezirksregierung Weser-Ems arbeitete er dort noch bis 1991, seitdem beim Landkreis Leer im Bauverwaltungsamt.

Ausschuss tagt

Der Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Sport tagt am Montag, 12. April, um 15 Uhr im Saal 1, Gebäude A (Dachgeschoss) der Kreisverwaltung Leer, Bergmannstraße 37, 26789 Leer. Außer den Regularien sind im öffentlichen Teil der Sitzung folgende Tagesordnungspunkte vorgesehen:

- Zentrum für Arbeit; Sachstandsbericht, - Aktivitäten des demographischen Wandels; Sachstandsbericht, - Stationäre Krankenversorgung für die Insel Borkum; Sachstandsbericht, - Deutsches Rotes Kreuz, Kreisverband Leer; Vorstellung der Arbeit durch die Geschäftsführerin Tanja Schäfers, - Antrag auf Erweiterung des Hortangebotes der Lebenshilfe Leer.

Blitzer der Woche

Nicht angepasste Geschwindigkeit stellt nach wie vor eine Hauptunfallursache dar. Jährlich sterben in Deutschland rund 5000 Menschen bei Verkehrsunfällen. Der Landkreis Leer will das Geschwindigkeitsverhalten der Fahrer nicht nur mit Buß- und Verwarngeld, sondern auch präventiv positiv beeinflussen. Deshalb werden künftig im Newsletter mehrere Kontrollorte bekannt gegeben. Um den präventiven Charakter zu stärken, werden die Messstellen jedoch nicht genau genannt, sondern nur die Gemeinde für den jeweiligen Tag.



Die Geschwindigkeit wird gemessen:

15. Woche (12. bis 18. April)

Montag, 12. April: Gemeinde Rhaudefehn und Stadtgebiet Weener

Dienstag, 13. April: Gemeinde Moormerland. und Gemeinde Ostrhaudefehn

Mittwoch, 14. April: Gemeinde Rhaudefehn und Uplengen

Donnerstag, 15. April: Samtgemeinden Hesel, Jümme und Gemeinde Westoverledingen

Freitag, 16. April: Stadtgebiet Weener und Gemeinde Rhaudefehn

Sonnabend, 17. April: Gemeinde Westoverledingen

16. Woche (19. bis 25. April)

Achtung: Der Landkreis Leer misst in Zusammenarbeit mit der Polizei Rhaudefehn von Montag, 19. April bis Sonnabend, 24. April, schwerpunktmäßig in den Gemeinden Rhaudefehn, Ostrhaudefehn und Westoverledingen.

Hinweis! Änderungen und Abweichungen sind jederzeit möglich. Es kann im gesamten Kreisgebiet Leer zu weiteren Messungen kommen.



Impressum:

Landkreis Leer, Der Landrat, Bergmannstraße 37, D-26789 Leer,

Telefon: +49 (0)491/926 11 49, Fax: +49 (0)491/926 911 49,

E-Mail: newsletter@lkleer.de, Internet: www.landkreis-leer.de

Wenn Sie den Newsletter abbestellen möchten, senden Sie einfach eine E-Mail mit dem Betreff „Newsletter abbestellen“ an newsletter@lkleer.de oder löschen Sie auf der Internetseite „Newsletter“ des Landkreises unter „Aktuelles“ Ihren Eintrag.

Den nächsten Newsletter erhalten Sie am 23. April 2010.